

Antrag Nr. 21-F-15-0012

FW/Pro Auto

Betreff:

Rechtskonformes Vorgehen von städtischen Gesellschaften
- Antrag der Fraktion FW/Pro Auto vom 30.11.2021 -

Antragstext:

Aus Presseberichten wurde bekannt, dass in einer namhaften städtischen Gesellschaft Fragen - wenn nicht sogar Probleme - aufgetaucht sind, die das Verhältnis dieser Gesellschaft zu einzelnen Betriebsräten betreffen. Ob diese Vorgänge nur rein interner Natur sind oder eine öffentliche Relevanz haben - wenn nicht sogar strafrechtliche Implikationen haben können - ,wird noch zu klären sein.

Um den in der Presse geschilderte Vorgang besser beurteilen zu können bzw. seine Wirkung auf das Verhältnis der Stadt zu ihren Gesellschaften nachvollziehbarer zu erfassen, muss sich der für die städtischen Beteiligungen zuständige Ausschuss damit auseinandersetzen.

Der Ausschuss Finanzen und Beteiligung möge beschließen:

- Der Magistrat möge berichten,
 - a. in welchen städtischen Gesellschaften aktuell Betriebsräte vorhanden sind,
 - b. in welchen städtischen Gesellschaften freigestellte Betriebsräte vorhanden sind,
 - c. ob es in der Vergangenheit Betriebsratswahlen gegeben hat, die angefochten worden sind oder sogar wiederholt werden mussten; wenn ja, aus welchem Grund,
 - d. wie städtische Gesellschaften die rechtlichen Regelungen bei der Entgeltentwicklung von freigestellten Betriebsräten handhaben und wie bzw. durch wen diese geprüft wird, und,
 - e. ob der Magistrat in Fällen, wie sie am 11. November 2021 im Wiesbadener Kurier geschildert worden sind, als Gesellschafter grundsätzlich eingeschaltet wurde und welche Maßnahmen er ergriffen hat, um mögliche fehlerhafte Entwicklungen zu verhindern.

Wiesbaden, 01.12.2021

Petermartin Oschmann
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Andreas Ott
Fraktionsgeschäftsführer